

Medienpädagogische Qualifizierung gegen Hass im Netz

Ein 90-minütiges
Qualifizierungskonzept für
(angehende) Lehrer*innen

Reiner Gerrards, Jan Rooschüz, Vera Servaty, Sonja Zeilinger

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Format

90 Minuten, seminaristisches Setting, bevorzugt in Präsenz

Zielgruppe

(angehende) Lehrkräfte, 10-25 Teilnehmende



Zielsetzungen

Medien- und Digitalkompetenz¹

- Kognitive Kompetenz: Hass im Netz erkennen und einordnen können
- Haltung entwickeln (Affektive und kritisch-reflexive Kompetenz)

Medienpädagogische Kompetenz²

- Ausgewählte Dimensionen von Medien- und Digitalkompetenz kennen und themenbezogen auf Bildungssituationen anwenden
- Haltung vermitteln (Affektive und kritisch-reflexive Kompetenz)
- Aktuelle Methoden, Materialien und Repositorien zum Thema kennen, auffinden und anwenden

Orientierung für die Konzeption von Qualifizierungskonzepten und Methoden zu Hass im Netz

Gegen Hass im Netz: Kompass für gelingende politische Medienbildung³



- (1) Themenspektrum & Lernziele
- (2) Haltung
- (3) Zielgruppenorientierung & Identifikation
- (4) Starke Methoden
- (5) Nachnutzung/OER

¹ Im Rahmenkonzept von Digitales Deutschland (JFF 2020): <https://digid.jff.de/rahmenkonzept/> [Stand 2025-01-17] wird in instrumentell-qualifikatorische, kognitive, affektive, kreative, soziale und kritisch-reflexive Dimension unterschieden.

² Siehe den Orientierungsrahmen für die Entwicklung von Curricula für medienpädagogische Studiengänge und Studienanteile (Sektion Medienpädagogik der DGfE 2017): <https://www.medienpaed.com/article/view/603> [Stand 2025-01-20].

³ Siehe Kompass (GMK & mediale pfade 2024): <https://hass-im-netz.gmk-net.de/kompass/> [Stand 2025-01-17].

Curriculare Grundrisse für die medienpädagogische Fachkräftequalifizierung zu Hass im Netz⁴



- Definitionen von Hass im Netz
- (Politische Medien-)Bildung und (Primär-)Prävention im Verhältnis verstehen
- Kompetenzen von Fachkräften für ihre Arbeit zu Hass im Netz
- Kompetenzen von medien-/pädagogischen Einrichtungen und Organisationen für den Umgang mit Hass im Netz
- Anlaufstellen und Wegweiser

Ablauf

Phase	Zeit	Inhalt	Methode	Material	Sozialform
Einstieg Aktivierung I	0:15	Was verstehen die Teilnehmenden unter (demokratischen) Werten im Internet? Optional: verbunden mit Vorstellungsrunde	Kollaborative Echtzeit-Wortwolke	Mentimeter ⁵	Plenum
	0:05	Was verstehen die Teilnehmenden unter Hass im Netz?	Kollaborative Echtzeit-Wortwolke	Mentimeter (oder vergleichbar)	Plenum
	0:10	Definition von Hass im Netz / Abgrenzung (z.B. gegenüber digitaler Gewalt, Cybermobbing, Hassrede), Online-Offline-Verhältnis, gruppenbezogenen und anderen Formen von Hass im Netz • soziale, digitale und rechtliche Aspekte	Input und Diskussion	Definition Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz und Grafik zu Hass im Netz [→ Anhang 1]	Plenum

⁴ Siehe Curriculare Grundrisse (GMK 2024): <https://hass-im-netz.gmk-net.de/grundrisse/> [Stand 2025-01-17].

⁵ Wortwolken mit Mentimeter erstellen: <https://www.mentimeter.com/de-DE>.



Aktivierung II	0:15	Eigene und andere Erfahrungen mit Hass im Netz anerkennen (Individualbezug und Empathiefähigkeit)	Diversity Walk mit Line-Up	Fragestellungen des Diversity Walks zu Hass im Netz [→ Anhang 2]	Plenum
Erarbeitung	0:25	Hassphänomene im Netz anhand von Fallbeispielen analysieren und reflektieren <ul style="list-style-type: none"> • pädagogische Handlungsoptionen • Stellen für Hilfe, Beratung und Meldungen kennenlernen⁶ 	Fallbeispiele und Handlungsoptionen in Kleingruppen diskutieren <i>Alternativ:</i> <i>Rollenspiel zu Fallbeispielen</i>	Fallbeispiele [→ Anhang 3] <i>Alternativ: Rollenspieltkarten⁷</i>	Kleingruppen
Vertiefung / Transfer	0:20	Hass im Netz wahrnehmen und begegnen: Übertrag auf die eigene Profession (eigene Haltung entwickeln, Maßnahmen ergreifen)	Kartenabfrage und Diskussion	Moderationskärtchen und Stifte	Einzelarbeit und Plenum

⁶ Eine Übersicht für Hilfe und Beratung ist auf <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/hilfe-und-beratung/> zu finden [Stand 2025-01-29].

⁷ Das Rollenspiel „Cool Down“ wurde 2024 von Josefa Much, Carolin Rössler und Heiko Wolf für die GMK entwickelt und ermöglicht jugendlichen Zielgruppen und Fachkräften eine intensive Auseinandersetzung mit Hassgeschehen an Bildungseinrichtungen (Zeitraumen: ca. 120 Minuten). Die Methode kann zur Vertiefung genutzt werden. Siehe <https://hass-im-netz.gmk-net.de/bildung-praxis/praxismethode-cool-down/> [Stand 2025-01-22].

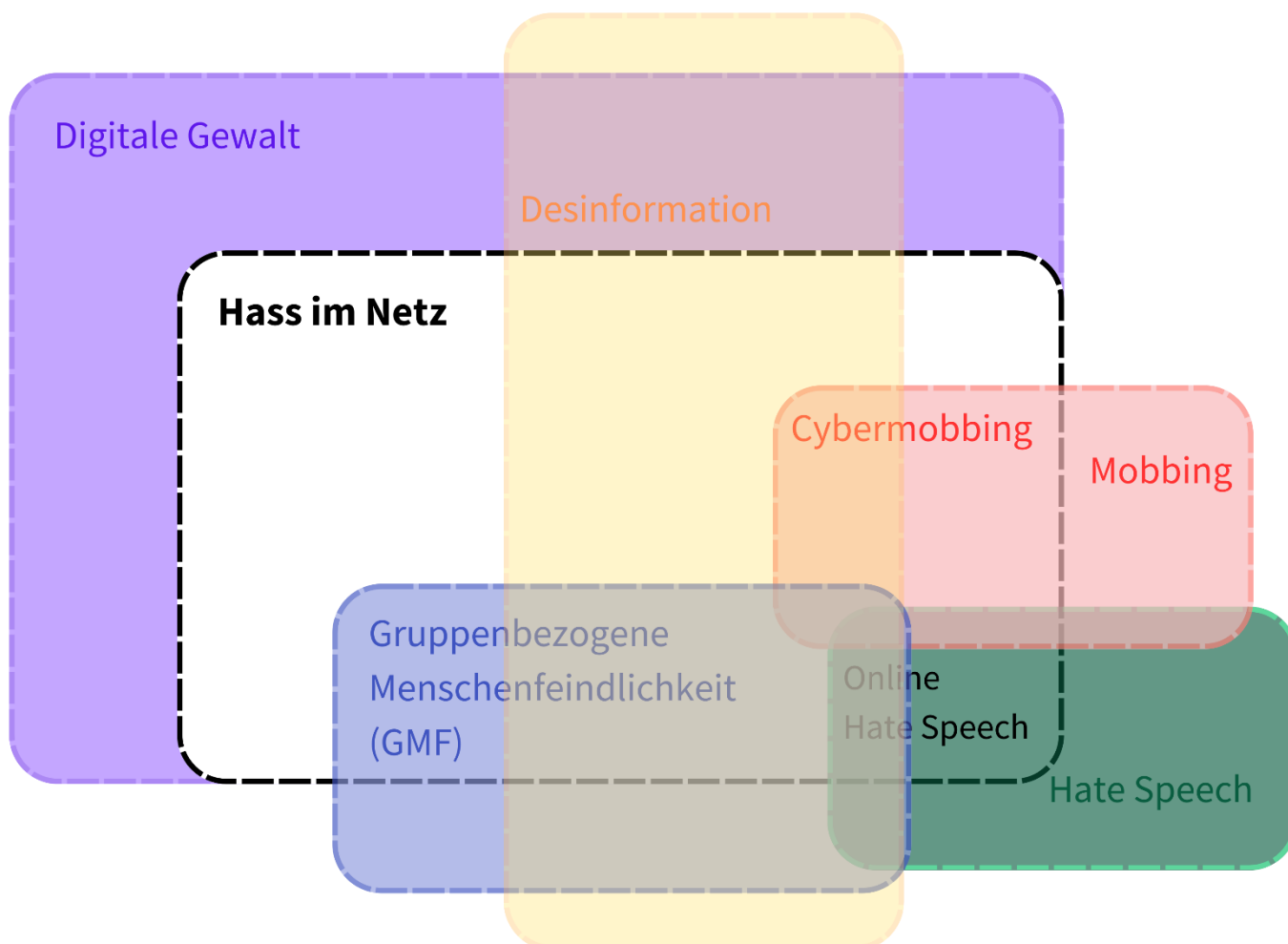


Anhang 1: Definitive Skizze von Hass im Netz (GMK 2024)

„**Hass im Netz** bezeichnet eine Vielzahl unterschiedlicher u. a. abwertender, entwürdigender, auf Einschüchterung zielender oder verhetzender Online-Phänomene gegenüber Personen oder bestimmten Personengruppen. Gemeint sind damit sowohl entsprechende Inhalte als auch Handlungen.

„Hass im Netz“ ist kein juristisch definierter Begriff. Das bedeutet auch, dass man ihn in dieser Form nicht in Gesetzen findet. Er kann aber in vielen Fällen straf- und/oder zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.“

(Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz 2024⁸)



⁸ Siehe <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/was-ist-hass-im-netz/> [Stand 2024-01-22]. Siehe dazu auch Kapitel 2 in der Studie „Lauter Hass – leiser Rückzug“, hrsg. von Das NETTZ, GMK, HateAid, Neue deutsche Medienmacher*innen (2024): <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/lauter-hass-leiser-rueckzug/> [Stand 2025-01-30].

Anhang 2: Diversity Walk zu Hass im Netz

Diversity Walk (15 Min)

Die (angehenden) Teilnehmenden stellen sich mit einigem Abstand in einer Linie gegenüber dem*der Seminarleiter*in auf. Ihnen werden nachfolgend verschiedene Fragen gestellt.

Können sie die an Sie gerichtete Frage mit JA beantworten, gehen sie einen Schritt nach vorne. Beantworten sie die Frage mit NEIN, gehen sie einen Schritt nach hinten.

Je mehr Fragen mit NEIN beantwortet werden, desto größer wird die Distanz zum*zur Seminarleiter*in. Je mehr Fragen mit JA beantwortet werden, desto geringer wird die Distanz.

Vom Anfang und vom Ende der Übung wird ein Foto gemacht.

Ziel der Übung ist, strukturelle Erfahrungsebenen von Hass im Netz sichtbar zu machen. Diese dienen als Ausgangspunkt für das Gespräch.

Rückkehr ins Plenum (10 Min)

Bildvergleich – Klassengespräch

Die beiden Bilder aus der Übung Diversity Walk werden gegenübergestellt.

Gesprächsaspekte:

Je geringer die Distanz der Studierenden zur Kursleitung ist, desto mehr Erfahrung haben die „nahen“ Studierenden mit Hass im Netz gemacht, das Gegenteil ist bei den weiter entfernten Studierenden der Fall.

Abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit lässt sich der Umfang des Fragenkataloges und der diskursiven Intensität reduzieren oder erweitern.

10 Fragen

(können je nach Kontext geändert, aktualisiert oder ergänzt werden)

- *Sind dir schon einmal beleidigende Kommentare im Netz begegnet?*
- *Hast du schon einmal mitbekommen, dass ein Freund oder eine Freundin im Netz beleidigt wurde?*
- *Bist du selber schon einmal im Netz beleidigt worden?*
- *Hast du noch nie jemanden im Netz beleidigt?*
- *Ist dir schon einmal gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit begegnet (online oder offline)?*
- *Glaubst du, dass man sich effektiv gegen Hass im Netz wehren kann?*
- *Kennst du eine Person, die sich schon einmal gegen Hass im Netz gewehrt hat?*
- *Hast du dich selber schon einmal gegen Hass im Netz gewehrt?*
- *Kennst du Beratungsstellen zu Hass im Netz?*
- *Bist du der Meinung, dass Hass im Netz ein gesellschaftliches Problem ist?*

Anhang 3: Fallbeispiele zu Hass im Netz

Fallbeispiele für (angehende) Lehrer*innen

Die folgenden vier Beispiele sind dem Projekt MAIA – *Modulares Aufklärungs- und Informationsangebot zu Hassinhalten im Netz* von [jugendschutz.net](https://www.jugendschutz.net) entnommen.⁹

Die Kurzanalyse zum jeweiligen Beispiel von MAIA wird jeweils *nach* der Gruppendiskussion ergänzt. Je nach Kontext und Aktualität können andere Fallbeispiele ausgewählt werden. MAIA bietet eine große Auswahl mit Beispielen zu verschiedenen gruppenbezogenen Hassinhalten.

Vorsicht: Eine Problematik im Umgang mit authentischen Hassinhalten besteht darin, diese zu analysieren ohne die menschenverachtenden Botschaften zu reproduzieren. In der Arbeit mit jungen Zielgruppen ist ein besonders zurückhaltender und sorgsamer Umgang damit angezeigt. Jedenfalls empfiehlt sich eine inhaltliche Warnung (content notification) vorab.¹⁰

Leitfragen für Analyse, professionelles Handeln und Diskussion

- *Woran erinnern Stil und Darstellung? Nehmen sie Bezug auf bestimmte kinder-/jugendkulturellen Phänomene?*
- *Welche Details lassen sich erkennen? (z.B. Symbole oder Bezüge zu politischen, gesellschaftlichen, historischen und anderen Kontexten)*
- *Was könnten die verwendeten Symbole bedeuten?*
- *Wie sind Kleidung, Gesichtsausdruck etc. gestaltet und was wird damit bezweckt?*
- *Werden kontroverse gesellschaftliche Diskurse, Debatten, Themen aufgegriffen?*
- *Inwiefern finden sich Ironie oder Hass im Material?*
- *Worin bestehen Ziel und Botschaft des Bildes? Wer ist seine Zielgruppe?*
- *Wie reagieren Sie darauf?*
- *(Wie) Thematisieren Sie den Vorfall mit Ihren Schüler*innen oder Kolleg*innen?*
- *Was raten Sie der/den betroffenen Person(en)?*
- *Wie ordnen Sie das Beispiel rechtlich ein? Ist der Vorgang justiziabel?*

9 Siehe die Seite von [jugendschutz.net](https://www.jugendschutz.net/themen/politischer-extremismus/artikel/modulares-aufklaerungs-und-informationsangebot-maia): <https://www.jugendschutz.net/themen/politischer-extremismus/artikel/modulares-aufklaerungs-und-informationsangebot-maia> [Stand 2025-01-22]. Die Kurzanalysen von MAIA sind bei den einzelnen Fallbeispielen verlinkt. Vertiefende Methoden der GMK zur Kritischen Bildanalyse von zwei MAIA-Kurzanalysen stehen online unter: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/methodenenentwicklung/> [Stand 2025-01-29].

10 Siehe auch Abschnitt 3.1 „Passgenaue Lernsettings und Tools“ im Kompass für gelingende politische Medienbildung zu Hass im Netz (GMK 2024): <https://hass-im-netz.gmk-net.de/kompass/> [Stand 2025-01-22].

BEISPIEL 1: „Disney-Pixar-Filmplakat ‘Caust‘“¹¹

Liebe Frau Müller, lieber Herr Schmidt,

Mein Name ist Tina Schuster, die Klassenpflegschaftsvorsitzende Ihrer 7A. Gestern tauchte im Klassenchat [folgender TikTok Link](#) auf. Ich war sehr schockiert, ebenso wie andere Eltern der Klasse. Wir bitten Sie deshalb dringlich, etwas gegen die Verbreitung solcher Inhalte in der Klassengruppe zu unternehmen und für den Schutz unserer Kinder zu sorgen.

Über eine zeitnahe Rückmeldung Ihrerseits freue ich mich.

MfG

T. Schuster



¹¹ Siehe <https://www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/kurz-analyse-disney-pixar-challenge> [Stand 2025-01-22].

BEISPIEL 2: „Frau wird auf Geschlechtsidentität reduziert“¹²

Eine Schülerin kommt schockiert zu dir in die Sprechstunde und präsentiert dir [diesen Post](#) aus der WhatsApp Klassengruppe.

Wenn du mal ordentlich gef... werden willst, sag Bescheid. Dann hältst du wenigstens mal ne Stunde die Fresse.

(Quelle: Twitter/ X; Original unpervixelt)

BEISPIEL 3: „Hisbollah/Hamas Kätzchen“¹³

Ein*e Kolleg*in ändert das Gruppenlogo eurer Fach- oder Fachschaftsgruppe [in dieses Foto](#).



(Quelle: Telegram)

¹² Siehe <https://www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/kurzanalyse-frau-wird-auf-geschlechtsidentitaet-reduziert> [Stand 2025-01-22].

¹³ Siehe <https://www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/kurzanalyse-hisbollah-hamas-kaetzchen> [Stand 2025-01-22]. Als ergänzendes Material kann ergänzt werden. Zum roten Dreieck: https://democ.de/zsg_blogindex/das-rote-dreieck-hamas-palästina-israel/ und zum Logo der Hisbollah: <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Hisbollah>

BEISPIEL 4: „Knorr Soße: ‚Gesindel Ketchup‘“¹⁴

Du findest nach dem Wochenende in deinem Seminar- oder Klassenraum [dieses ausgedruckte Bild](#) an der Pinnwand und zeigst es deiner Co-Klassenlehrerin.



¹⁴ Siehe <https://www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/kurzanalyse-knorr-sosse-gesindel-ketchup> [Stand 2025-01-22].

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) e.V.

Obernstr. 24a

33602 Bielefeld

Konzeptionelle Erarbeitung:

Jan Rooschüz (*Universität Greifswald, Lehrstuhl für Medienpädagogik und Medienbildung*)

Reiner Gerrards und Vera Servaty (*Lehrkräfte und Beratungslehrer*innen für Medien an der Gesamtschule Borbeck, Essen*)

Sonja Zeilinger (*Praktikantin im GMK-Team*)

Redaktion: Valentin Dander | GMK

Layout: Melina Honegg | GMK

Umschlag: Marike Bode | <https://www.marikebode.de/>

Icons: Katharina Künkel | Büro für Gestaltung

*Dieses Dokument entstand im Rahmen eines Workshops mit zehn Expert*innen aus dem Bundesgebiet an der und in Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW im September 2024 im Rahmen des Projekts der GMK im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz (2023-2024).*

Berlin, Februar 2025

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Kompetenznetzwerk
gegen

Hass im Netz

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.